

Inhaltsverzeichnis

Anträge	1
Änderungsanträge zum	1
Ä01 zum Antrag 04/I/2016	SPD-OV Potsdam-Mitte/Nord
Seite 8, Zeile 36 ff., Ändern	
.....	1
Änderungsanträge zum	1
Ä01 zum Antrag 05/I/2016	SPD-OV Potsdam-Mitte/Nord
Seite 9, Zeile 16, Ändern	
.....	1

Anträge

Änderungsanträge zum Antrag 04/I/2016 Vielfalt erhalten, sozialen Wohnungsbau fortsetzen

- 1 **Ä01 zum Antrag 04/I/2016**
2 **SPD-OV Potsdam-Mitte/Nord**
3 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**
4
5 **Seite 8, Zeile 36 ff., Ändern**
6 Die SPD Fraktion und der Oberbürgermeister sind
7 aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass bei allen
8 Neubauprojekten in der Stadt, die sich in der Förderge-
9 bietskulisse des Landes befinden 20% der Wohnungen
10 für Mietpreis – und Belegungsbindungen vorzusehen
11 sind.
12
13 **Begründung**
14
15 Potsdam wächst und die Attraktivität der Stadt auch.
16 Die steigende Nachfrage nach Wohnraum hat die Mie-
17 ten ebenso ansteigen lassen. Um hier auch denen
18 Wohnraum zur Verfügung zu stellen, die sich zum Bei-
19 spiel mit großer Kinderzahl und kleinem Einkommen
20 Potsdam als Wohnort wünschen, aber auch denen, die
21 als Single mit kleinen Einkommen in Potsdam eher klei-
22 ne Wohnungen suchen, sollen 20 % der neu gebau-
23 ten und neu zu vermietenden Wohnungen unter Inan-
24 spruchnahme der Landesförderung errichtet werden.

Änderungsanträge zum Antrag 05/I/2016 Müllpreise senken

- 25 **Ä01 zum Antrag 05/I/2016**
26 **SPD-OV Potsdam-Mitte/Nord**
27 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**
28
29 **Seite 9, Zeile 16, Ändern**
30 Die in dem für 2017 vorgelegten Entwurf der Abfallge-
31 bührensatzung vorgesehene Wechselgebühr soll – wie
32 in der Vergangenheit – für einen Wechsel im Jahr kos-
33 tenfrei erfolgen. Darüber hinaus wird die Einführung
34 einer 660 Liter-Tonne für Restabfall vorgeschlagen.
35
36
37

1 **Begründung:**

2

3 Auch wenn sich Potsdam – anders als in einer Unter-
4 suchung von „Haus und Grund“ jüngst behauptet –
5 im Durchschnitt der Gebühren vergleichbarer ostdeut-
6 scher bzw. anderer deutscher Städte befindet, soll die
7 Gebührensatzung Anreiz zur Abfallreduzierung bieten.

8 Die vorgesehene Einführung einer Wechselgebühr
9 würde jedoch als „Strafe“ wirken, wenn Bürgerinnen
10 und Bürger – wie im Zuge der Einführung der Biotonne
11 völlig richtig – für die Optimierung der Abfallbehälter
12 durch ordentliches Trennen, durch eine zusätzliche
13 Gebühr belastet würden.

14

15 Die Einführung einer Restabfalltonne mit einem Volu-
16 men von 660 Liter schließt die Lücke zwischen der 240
17 Liter- und der 1.100 Liter-Tonne, analog zum Bioabfall,
18 wo eine 660 Liter Tonne bereits angeboten wird.